

SWR2 Musikstunde

Hausdurchsuchung – Eine musikalische Reise durch die eigenen vier Wände (1-5)

Folge 4: Leitern, Stiegen und Treppen

Von Fanny Opitz

Sendung vom 10. August 2023

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2023

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Mit Fanny Opitz. Herzlich willkommen – heute zu Teil vier unserer Reihe „Eine musikalische Hausdurchsuchung, eine Reise durch unsere eigenen vier Wände“.

Sie sind das verbindende Element zwischen Etagen, stehen in der Kulturgeschichte für eine innere Reise und sind die perfekte Kulisse für glänzende Auftritte – heute geht es in der SWR2 Musikstunde um Leitern, Stiegen und Treppen.

Musik 1

M0072694 01-A-016

Johann Ludwig Bach (Komponist)

Wir wissen, so unser irdisches Haus, Motette für 2 vierstimmige Chöre und Instrumentalensemble

Balthasar-Neumann-Ensemble

Balthasar-Neumann-Chor

Thomas Hengelbrock (Leitung)

{06:14}

Die Motette „Wir wissen, so unser irdisches Haus“ von Johann Ludwig Bach. Das Balthasar-Neumann-Ensemble und der Balthasar-Neumann-Chor unter der Leitung von Thomas Hengelbrock – benannt sind die Formationen nach dem berühmten Baumeister Balthasar Neumann, der unter anderem die Würzburger Residenz entworfen hat. Er ist aber vor allem so etwas wie der Stararchitekt des Barock, wenn es um Treppen geht. Weltlichen Herrschern ermöglichte er einen perfekten Catwalk, dem gewöhnlichen Pilger ein imposantes Hochbeten; zum Beispiel auf dem Bonner Kreuzberg.

Im Barock sind Innentreppen in Deutschland zum ersten Mal ein wichtiges Thema. Sie sind der Ort des höfischen Empfangs. Gut zugänglich und anfahrbar für Kutschen an dem einen Ende – am anderen Ende wartet die Beletage mit den herrschaftlichen Gemächern. Treppen sind im Barock omnipräsent wegen des Showeffekts – perfekt lässt sich hier hoch- und runtersteigend Macht demonstrieren. Nebenbei ist die Treppe ein Symbol für das Auf- und Ab des Lebens.

Musik 2

M0481669 01-A-001

Paul Tony Lambert (Komponist)

Descending a staircase

Lambert (Piano)

{02:54}

Musik vom Pianisten Lambert, Descending a staircase, beim Hinabsteigen einer Treppe.

Da hätten wir die erste von zwei möglichen Richtungen, wie man sich auf einer Treppe fortbewegt. Man steigt sie hinab.

In der Kulturgeschichte ist diese vertikale Bewegung nach unten oft als etwas Negatives gedeutet worden. Es geht sprichwörtlich abwärts. Und unten sein, down sein ist ein Zustand, in dem die Stimmung nicht optimal ist. Geht's hingegen nach oben, die Treppe hinauf, dann sieht die Welt oft ganz anders aus. Man ist erleichtert, beschwingt, freut sich gegebenenfalls am Ende angelangt über eine schöne Aussicht.

Möglicherweise wartet dort auch eine nette Bekanntschaft, so wie in Richard Strauss' Lied Begegnung.

Musik 3

M0681001 01-A-003

Richard Strauss (Komponist)

Begegnung, Lied für Singstimme und Klavier

Sarah Wegener (Sopran)

Götz Payer (Klavier)

{01:48}

Treppen können Orte des Zusammentreffens sein, ganz so wie in Richard Strauss' Lied Begegnung, mit Sarah Wegener (Sopran), begleitet am Klavier von Götz Payer.

Begegnungen zweier Liebender auf der Treppe gibt es nicht nur im Kunstlied, auch die Filmgeschichte ist voll von diesen Magic Moments auf opulenten Stufen. So treffen sich in James Camerons Titanic also Rose und Jack auf der Treppe.

Es kann sich also definitiv lohnen, die Treppe statt des Aufzugs zu nehmen – man weiß ja nie.

Findige Opern-Liebepaare konstruieren sogar eine eigene Leiter, um sich heimlich besuchen zu können. Dorvil klettert in die Gemächer seiner Giulia mit einer seidenen Leiter. Ja, sowas gibt's in Rossinis La scala di seta.

Musik 4

M0550106 01-A-006

Gioachino Rossini (Komponist)

Ouvertüre aus: La scala di seta

Academy of St. Martin in the Fields London

Neville Marriner (Leitung)

{05:56}

Die Ouvertüre aus La Scala di Seta mit der Academy of St. Martin in the Fields London unter Neville Marriner.

Leitern, Treppen und Stiegen verbinden nicht nur architektonische Einheiten, sondern auch immer die Menschen, die sich auf ihnen bewegen. So können Treppen als Begegnungsorte sogar den Charme ganzer Viertel ausmachen. Zum Beispiel in Paris alles rund um den Montmartre. Belohnt wird man beim Aufstieg der 237 Stufen vor der Basilika Sacré-Cœur in jedem Fall mit einem fantastischen Weitblick.

Musik 5

Digitaler Download

Jacob Gurevitsch (Komponist)

Escaliers de Montmartre

Armand de Paris

{02:48}

Escaliers de Montmartre – ein Stück, das der Gitarrist Jacob Gurevitsch unter dem Pseudonym Armand de Paris rausgebracht hat.

In der Musik sind uns Treppen als Bild vertraut, immer dann, zum Beispiel, wenn wir uns bewusst machen, dass wir von Tonleitern sprechen, Verbindungen von Tönen. Eine musikalische Stufenreise geht Keith Jarrett ein – sein Album Staircase ist das Resultat eines Improvisationsprozesses, bei dem der Pianist sich wie bei einer Wendeltreppe nach oben vorarbeitet, auf dem Fundament von Synkopen.

Musik 6

M0567074 01 A 001

Keith Jarrett (Komponist)

Staircase, Part 1

Keith Jarrett (Klavier)

{05:41}

Staircase Part 1 von Keith Jarrett – die Treppe wird hier zur Spielerei und Denkfigur. Stück für Stück erbaut sich Keith Jarrett eine musikalische Treppe.

Und Treppen können auch Orte sein, die Menschen verbinden, die Musik machen und hören wollen. Sie sind dann zum Beispiel eine Bühne. 2006 gründen Kammermusiker in Hannover ein innovatives Ensemble: Das Orchester im Treppenhaus. Der Name sagt alles: benannt haben die Musikerinnen und Musiker sich nach einem ihrer ersten Auftrittsorte in Hannover, dem Treppenhaus der Cumberlandischen Galerie.

Musik 7

Digitaler Download (amazon, nur dort verfügbar)

Kostia Rapoport (Komponist)

Squares on the Stairs

Orchester im Treppenhaus

{05:46}

Squares on the Stairs vom Orchester im Treppenhaus aus Hannover, ein innovatives Kammermusikensemble, das an besonderen Orten seine Konzertprogramme präsentiert, zum Beispiel in Treppenhäusern.

Treppe rauf, Treppe runter, beide Bewegungen haben in der Kulturgeschichte eine hohe Symbolkraft. Bereits im Alten Testament ist von einer Himmelsleiter die Rede, die Jakob im Traum gezeigt wird: auf ihr steigen die Engel hinunter und wieder hoch, sie sind Botschafter zwischen Himmel und Erde.

Musikalisch hat dieses Leiterbild zum Beispiel Arnold Schönberg eingefangen, in seinem unvollendeten Oratorium „Die Jakobsleiter“. Wir hören kurz rein:

Musik 8

M0598748 01-A-025

Arnold Schönberg (Komponist)

Ob rechts, ob links (Gabriel, Chor) aus: Die Jakobsleiter: Oratorium

Rundfunkchor Berlin

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Michael Gielen (Leitung)

{01:47}

Der Rundfunkchor Berlin und das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg mit einem Ausschnitt aus dem Oratorium Die Jakobsleiter von Arnold Schönberg. Die Leitung hat Michael Gielen.

Jakobs Traumvision einer Leiter, die zur Himmelpforte führt, endet damit, dass ihm in der Bibel reiche Nachkommen versprochen werden. Nicht nur Schönberg hat dies zu Musik inspiriert, sondern auch den französische Komponisten Darius Milhaud. Er hat aus diesen Traumvisionen Kammermusik gemacht.

Musik 9

M0010292 01-A-012

Darius Milhaud (Komponist)

2. Satz: Le premier rêve, L'échelle des anges aus: La rêves de Jacob, Suite choréographique für Oboe, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass op. 294

Lajos Lencès (Oboe)

Otto Armin (Violine)

Gunter Teuffel (Viola)

Ansgar Schneider (Violoncello)

Bozo Paradzik (Kontrabass)

{06:10}

Lajos Lencès, Oboe, Otto Armin, Geige, Gunter Teuffel, Bratsche, Ansgar Schneider, Cello, Bozo Paradzik, Kontrabass mit dem zweiten Satz L'échelle des anges aus Darius Milhauds Suite choréographique La rêves de Jacob: Die Jakobsleiter.

In späteren Jahrhunderten ist das Leitersymbol zwar immer noch mit der Bibelstelle aus der Genesis verknüpft, wird allerdings gerade in der künstlerischen Auseinandersetzung erweitert. Die Leiter ist dann ein komplexes Referenzsystem. Sie steht für einen mehr oder weniger tugendhaften und gelungenen Lebensweg. Davon erzählt auch das musikalisch wohl berühmteste Treppendenkmal Stairway to Heaven von Led Zeppelin. Wir hören den Rockklassiker jetzt in einer entspannten Version vom französischen Jazzakkordeonisten Vincent Peirani.

Musik 10

M0517133 01-A-007

Jimmy Page / Robert Plant (Komponisten)

Stairway to heaven

Vincent Peirani (Akkordeon) & Ensemble

{03:26}

Vincent Peirani und Ensemble mit Stairway to heaven.

Und damit sind wir am Ende unserer Treppenreise hier in der SWR2 Musikstunde angelangt. Morgen geht es weiter mit der letzten Folge unserer Reihe Hausdurchsuchung, dann geht's um Türen. Zum Abschluss unserer Folge heute über

Treppen hören wir den ukrainischen Pianisten Vadim Nesselovsky. Er hat seiner Heimatstadt Odessa ein Album gewidmet. Eins ihrer Wahrzeichen ist die berühmte Potemkin'sche Treppe, die Hafen und Stadt miteinander verbindet. Mein Name ist Fanny Opitz, ich sage tschüss und bis morgen.

Musik 11

M0685620 01- A-004

Vadim Nesselovsky (Komponist)

Potemkin Stairs

Vadim Nesselovsky (Klavier)

{05:18}